

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen der ÖVP stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 02.07.2021 gemäß § 23 GO-BV folgende

### Anfrage zum Thema „Strategie Japanischer Staudenknöterich“

1. Welche Maßnahmen setzt der Bezirk Penzing gegen die Verbreitung des Japanischen Staudenknöterich?
2. Wie oft werden diese Maßnahmen durchgeführt?
3. Welche langfristige Strategie plant der Bezirk, um die heimische Flora vor dem Japanischen Staudenknöterich zu schützen?
4. Wie viel Geld hat der Bezirk Penzing 2020 im Kampf gegen den Japanischen Staudenknöterich aufgewendet?
5. Gibt es eine Dokumentation, an welchen Punkten im Bezirk der Japanische Staudenknöterich wächst?
6. Wenn ja: Wo befinden sich diese Punkte?
7. Gibt es Pläne, die Bevölkerung über die Problematik des Japanischen Staudenknöterich zu informieren?
8. Wenn ja, wie sehen diese Pläne aus?
9. Wenn nein, warum nicht?
10. Wer entscheidet über die gewählten Maßnahmen und Mitteln, die gegen den Japanischen Staudenknöterich eingesetzt werden?
11. Werden dabei Pflanzenschutzmittel verwendet, die sich auch auf die unproblematische Bepflanzung negativ auswirken?

### Begründung:

Der Japanische Staudenknöterich ist ein invasiver Neophyt und gefährdet nicht nur in Penzing, sondern weltweit Ökosysteme. Die von Seiten des Bezirks gesetzten Maßnahmen sind daher von Bürger:inneninteresse.

Andrea Grabner, BA  
Bezirksrätin

Mag. Barbara Gullner  
Bezirksrätin